

Briketts aus Holzresten

In der Bundesrepublik Deutschland fällt jährlich eine wiederverwertbare Menge von etwa zehn Millionen Tonnen Restholz an. »MakroTherm« heißt ein Brennstoff, der aus solchem Abfallholz gewonnen wird. Hobelspäne, Sägemehl, Rinde aus Betrieben, die Rundholz verarbeiten, und wiedergewonnenes Altholz werden ohne chemische Bindemittel zu Briketts gepreßt.

Das ÖKO-TEST-Magazin hat zwei Brikettsorten auf eine mögliche Schadstoffbelastung mit PCB und Lindan untersucht. Beide Schadstoffe waren nur in geringen Mengen nachweisbar. Die getesteten Briketts können als unbedenklich gelten.

Der Brennstoff eignet sich für jeden mit Holz heizbaren Ofen, besonders für Kachelöfen. Am reinsten und wirtschaftlichsten verbrennt »MakroTherm« auf Grundfeuerung. Die Asche der Holzbriketts kann we-

gen ihres Kaliumreichtums als Mineraldünger für Kompost, Beete und Zimmerpflanzen verwendet werden.

Im Vergleich zu luftgetrocknetem Brennholz sollen die Holzbriketts wegen ihrer hohen Dichte einen dreifach höheren Heizwert haben. Zudem heizt »MakroTherm« im Gegensatz zu schwefelreichen fossilen Brennstoffen laut Hersteller praktisch schwefelfrei.

Ein Kachelofen »schluckt« pro Winter ein bis zwei Tonnen Briketts. Der Preis für eine Tonne liegt bei 450 Mark. Bei größerer Abnahme, zum Beispiel für Sammelbestellungen, sinken die Kosten für den umweltfreundlichen Brennstoff. Der Hersteller liefert direkt oder gibt Informationen über weitere Bezugsquellen: MakroTherm, Geltinger Straße 44, 8011 Pleining, Telefon 08121 / 88 00.

